

Postulat über eine nachhaltige Planung der Verkehrs- infrastruktur in der Region Sursee (Richtplan)

eröffnet am 17. Juni 2008

Der Regierungsrat wird gebeten, die Verkehrsinfrastruktur in der Region Sursee so zu planen und zu dimensionieren, dass sie in der Lage sein wird, das erwartete Wachstum nachhaltig zu bewältigen. Die entsprechenden planerischen Vorkehrungen sind im neuen Richtplan zu treffen.

Begründung:

Die Stadt und die Region Sursee sollen sich zum zweiten Zentrum des Kantons entwickeln. Diese Entwicklung lässt ein beachtliches Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum erwarten. Zurzeit wird der strassengebundene Verkehr der ganzen Region quasi sternförmig auf die Surseer Ringstrasse geführt und von dort wieder in die Agglomeration/Region hinaus verteilt.

Die Ringstrasse weist bereits heute ein jährliches Verkehrswachstum von vier bis fünf Prozent aus. Künftig wird sie praktisch das ganze zusätzliche Verkehrsaufkommen der Region mittragen und bewältigen müssen. Schon heute ist die Ringstrasse mehrmals täglich völlig überlastet. Im Richtplan werden diese Kapazitätsprobleme sowie die Überschreitung von Lärmgrenzwerten konstatiert.

In der Region Sursee gibt es verschiedene Vorstellungen, wie der Verkehr rund um Sursee bewältigt werden kann (z. B. Umfahrungsstrasse, welche die West-Ost-Achse Hinterland–Sursee–Beromünster–Seetal bedient). Damit die Stadt und die Agglomeration Sursee nicht vom Ziel- und Durchgangsverkehr blockiert werden, ist frühzeitig und nachhaltig ein Verkehrssystem zu planen, welches die Wachstumsprognosen aufnimmt und realistisch abbildet.

Gernet Hilmar

Schönberger-Schleicher Esther

Müller Leo

Frey-Neuenschwander Heidi

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Müller-Kleeb Erna

Schaller Patricia

Schmassmann Adrian

Dissler Josef